



Mit Ihrer Ruhrfürstl. Gnaden zu Coblenz gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 1. August.

I. Citationes edictales.

Demnach in gnädigster Special-Commissions- und Neußerungs-Sachen weiland des Doctoren Wulfert Juniores sämtlicher Haab und Güter gegen und wider dessen Gläubiger beym Verfolg benennt in dem in unten benanntem Dato erlassenen Bescheide in Rücksicht, daß auf die hiebevorn erlassene, zu seiner Zeit durch hiesiges Intelligenzblatt kund gemachte, und dormalen gehörrig reproducirte Edictal Ladung una pro tribus wenige Creditoren erschienen sind, wider nachstehende Creditoren, als 1) die Fräulein von Bdmer, oder dessen Erben, 2) das Executorium der weiland Abtissinn von Graes, 3) Afttererben des weiland Officials Zurmühlen, 4) discutientischen Anwaldten der bey hiesigem weltlichen Hofgericht hangenden Discussion des weiland Rath und Richtern Linde zu Reine, 5) die Afttererben des weiland Gewandschneiders

Paul Ruhmann, 6) die Armen-Providores ad S. Egidium allhier, 7) den modernum Possessorem der Vicarie ss. Jodoci, Gertrudie & Elisabeth ad S. Lamberrum allhier, 8) die Afttererben des weil. Hofammerrathen Ormeloh, und 9) die Afttererben des weil. Officialen und Hofrathen Haber Citatio specialis resumendi litrem & constituendi novos Agentes unter Straf ewigen Stillschweigens erkannt, und dem hiesigen Intelligenzblatt einverleiben zu lassen anbefohlen worden; als werden von Rechts- und Commissions wegen vorbenannte Creditores deren Erben, und Afttererben samt und sonders hierdurch öffentlich citirt und abgeladen, um innerhalb sechs Wochen a dato dieses bey dieser Sachen durch von neuem angeordnete, und bevollmächtigte Agenten zu erscheinen, die Sache in vorigem Stande wieder auf- und anzunehmen, mithin derselben bis zum endlichen

Beschluß, und Urtheil ab- und auszuwarten, mit der Verwarnung, daß in Entstehung dessen hierunter nicht dementiger rechtlich verfahren, und denen nicht Erscheinenden ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Münster den 18. Jul. 1780.

De spec. Mandato DD. Commissariorum
Vagedes, Registrator und
Actuar. Commissionis.

Aus Befehl Eines Hochwürdigen Münsterschen Domcapituls verordneten Hrn. Richtern und Gografen in Meest Doctoren Dethof, werden alle und jede Gläubigere, welche an den altern Anton Niecke Mehrgern im Dorf Greven, dessen Haab und Gütern einige Ansprach und Forderung zu haben vermeinen möchten, hienit offener Edictalweise zum 1sten, 2ten u. 3tenmal peremptorie citirt und verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach Verkündigung dieses ihre Original-Documente, Urkunden und Beweisstücke nebst förmlicher Liquidation zum Pro-

tocoll dieses Gogerichts, bey Strafe ewigen Stillschweigens einzurichten und zu übergeben.

Sodann wird aus obigem Befehl hienit jedermanniglich bekannt gemacht, wie daß A die dem voran benannten Seniores Anton Niecke zuständige im Dorf Greven belegene vier neue freye Gädeme, ästimirt zu 400 Rtl. B ein Garten zwischen Krügers und Mollen Garten, werdiret zu 100 Rthl. C ein Garten zwischen Huesmanns und Beerlagen Garten belegen, angeschlagen zu 80 Rthl, sodann allerhand Mobilien und Effecten juxta Inventarium taxirt zu 885 Rthl., am Montag, den 7ten künftigen Monats August Morgens 10 Uhr daselbst aufm Plage, unter gewöhnlichen Bedingnissen, den Leßt- und Meistbietenden gerichtlich verkauft werden sollen. Signat. den 21. Jul. 1780.

Ad Decretum D. Gogravii
Werlein, Erschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Aum 26sten laufenden Monats Julius sind zwey fremde Juden, Namens Joseph Emanuel, und Jacob Levi (welche vorgeben in Amsterdam zu Hause zu seyn, und wovon der eine langer und schmaler Statur, und blassen Angesichts ist, sodann runde weißliche Haare, anbey einen alten blauen Rock und Kamisol traget. Der andere aber kleiner und magerer Statur ist; sodann ganz schwarze krause Haare, und einen schwarzen Bart, anbey einen neuen blauen Manchester Rock, und ein Kamisol von geblühten Rattun hat) dahier auf vorgewesene rechtliche Anzeigen zum gefänglichen Verhaft gebracht.

Diese beyden Arrestati haben sich in der Folge mehr verdächtig, bevorab dadurch gemacht, daß sie allerhand seidene Waaren, als brochirte und sonstige geblühte Taffeten, für ganz geringen und ungleichen Preisen verkauft haben. Da nun dieselbe angeben, gerades Weges von Amsterdam in hiesiges Hochstift, und am gesagten 26sten des Monats in hiesige Hauptstadt angekommen zu

seyn, auch die bey ihnen gefundene Waaren von einem Fremden dahier auf der Straße angekauft zu haben. So wird dieses zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn jemand in betreff dieser verdächtigen Juden, oder deren bey ihnen vorgefundenen Waaren etwaige Kunde schaft geben könnte, er solches dem hiesigen Stadtgericht, gegen allenfalliger Erwartung der edictmäßigen gnädigsten Belohnung bald möglich angeben wolle, und soll dessen Namen auf Verlangen verschwiegen werden.

De Mandato D. Judicis urbici
Wattendorf, Erschr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterschen Hrn. Richtern zu Sendenhorst wird hienit öffentlich bekannt gemacht, wie daß am Donnerstag, den 3ten Monats August auf an Seiten Hrn. Emonitoris Vicarii Deiters in betreff des im Kirspel Albersloer belegenen Bevelhoven Erbes ad causam Discuti. von Kerkring zur Borg präsentirten Supplik, und darauf ertheilten Bescheidern des Zell. Bevelhove sämtliche Effecten, Mobilien,

Moventien und Kornfrüchten dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen, als wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit jene, welche zu ein oder andern Ankauf Lust und Mittel haben, sich am besagten 3ten August Morgens 8 Uhr an des Zell. Weelhoven Erbe einfinden können. Signat. Sendenhorst den 27. Jul. 1780.

De Man Jato D. Judicis

Langen, Grschr.

Am Donnerstag, den 3ten August Morgens 9 Uhr sollen in des abgelebten Joh. Bernd Bohmans, nun dessen Erben Behausung zu Vebemp denenselben zuständiges 1) Wohnhaus mit daran belegenem Garten, 2) die darneben stehende Schaaf-, 3) auch Torfhütte, 4) ein neuer annoch ohnbefamter Garten bey Menschen Garten belegen, 5) ein Kamp bey dem Dwergekamp an der Kuhle und Peter Koopmanns Kamp belegen, 6) ein Kamp an Peter Koopmann u. Schrank Kämpen belegen, sodann 7) 15 Stücke ad 3

Malter Einsaat Bauland, wie auch darauf obhandene Früchten dem Meistbietenden gegen in termino & loco zu Vebemp zu vernehmende Bedingungen verkauft werden. Sign. Kloppenburg den 3. Jul. 1780.

Ex Decreto D. Judicis

Kuntzen, Grschr.

Am Montag den 7ten August l. J. Vormittags 10 Uhr sollen im Gerichte dahier die zu Menken Stätte zu Ermbke Kirspels Molbergen gehörige, daselbst im Esche belegene 15 Scheffel Einsaat Bauland, als: 5 Scheffel aufm Wadderem zwischen Hüllen u. Menken, 8 Scheffel zwischen Klänen und Abelen Heinrich, 2 Scheffel zwischen beyderseits Menken Lande belegen, und der Bullenkamp wüste am Esche daselbst belegen, den Meist- und Bestbietenden gerichtlich verkauft werden. Sign. Kloppenburg 3. Jul. 1780

Ex Decreto D. Judicis

Kuntzen, Grschr.

III Gestohlene Sachen.

Da vom 17ten auf den 18ten dieses bey dem Zellern Esling Kirchspiels Rhebe und Bauerschaft Bardingholt, nachdem zwey Fensterscheiben ausgehoben, und dadurch der Eingang befördert worden, aus dessen Behausung folgende Stücke: 1) Ein Frauen Etossen Rock, 2) ein rother Bahen Frauenrock, 3) ein Vortuch, 4) ein Bettuch, 5) ein Frauenhemd, etliche Frauenmägen und Kinderzeug, 6) zwey Kamisöler von Laken, 7) ein etoffener Rock, 8) ein

damastener Hemdrock, 9) ein weiß Kamisöl, 10) eine Hose, in wessen Tasche ohngefähr 15 Stüber gewesen, gestohlen worden; so wird solches hiemit bekannt gemacht, gestalten derjenige, welcher den oder die Thäter dem Gerichte anzeigen, und einliefern werde, die edictmäßige Belohnung erhalten, und dessen Name verschwiegen bleiben solle. Vockhold den 19. Jul. 1780.

Eherpain, Grschr.

IV. Vermischte Nachrichten.

Vor ungefähr zweyen Monaten sind Jemanden aus der Grafschaft Bentheim zwey Pferde entlaufen, 1) ein schwarzer Wallach oder Kuhne mittelmäßiger Größe, 5 Jahr alt, mit abgeschnittenen Mähnen, eine schmale lange Streife vor dem Kopfe habend, und mit Eisen beschlagen, 2) ein Mutterpferd, 2 Jahr alt, schwarz, ein Zeichen vorm Kopfe, die Mähnen an der von der Hautseite, mit abgeköhltem Schweif. Wenn diese Pferde zugelaufen, und dem Ber-

leger dieser Zeitung davon Nachricht geben kann, verspricht der Eigenthümer derselben nebst Bezahlung der Unkosten, einen Ducaten zum Douceur zu geben.

Am künftigen Mittwoch, den 9ten dieses Morgens um 9 Uhr sollen an das Hellische Fahr ohnweit Emsbüren eine neue und zwey alte Pünten oder Ueberschiffsbrücken den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich am bestimmten Orte und Zeit einfinden.

Ein im Kirspel Riesenbeck Banerschaft Hoessel ohnweit Bevergern belegenes Erbe, Mersch genannt, so eigen ist, und woraus an Schätzung in ordin. monatlich 25 ß 9 dt. und an Gutsherren Pächten jährlich 2 Malt Roggen, ein halb Malt Haber, ein Schwein oder 2 Mthl., für Dienstgeld 12 ß . 2 dt., und 2 Hühner oder 7 ß prästiret werden müssen, und wozu ein Garte und Wiese, sodann 2 Kotten nebst etwa Land, wofür jährlich 8 Mthl. prästiret werden, und 3 Malt 9 Scheffel Einsaat gehören, steht aus freyer Hand gegen billigen Preis zu verkaufen. Das Intell. Comt. giebt Nachricht.

Die geistlichen Jungfern Schnell und Krechter sind gesinnet, den ausserhalb dem Neubrücker Thor ohnweit dem Wermelskotten gegen der Wöhlischen Wiese über belegenen, ihnen eigenthümlich zuständigen Kamp, der Kuhlentamp genannt, zu 32 Scheffel Einsaat, auf 4 allensfalls auch dem

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Petersburg, vom 7. Julius.

Der am 28sten vorigen Monats hier eingetroffene Herr Graf von Falkenstein wird wohl bis nach der Mitte des gegenwärtigen Monats hier bleiben. Er bringt seine Zeit theils in Gesellschaft unserer Monarchinn, des Großfürsten und der Großfürstinn, theils damit zu, daß er die vielen Merkwürdigkeiten in Augenschein nimmt, die in unserer Stadt die Aufmerksamkeit eines jeden Fremden erregen, und die der vorgenannte erlauchte Reisende mit der größten Sorgfalt besieht. Nichts entgeht seiner Scharfsichtigkeit, und man hat Gelegenheit gehabt, zu bemerken, daß er Rußland schon gekannt, ehe er es noch selbst gesehen hat.

Die fremden Gesandten haben bey dem Herrn Grafen die ersten Besuche mit einer Karte abgelegt, und er hat ihn einen auf eben die Weise wieder gemacht. Tages nachher haben sie aber die Ehre gehabt, Ihm mündlich ihre Ehrerbietung zu bezeugen.

London, vom 18. Jul.

Nach den Berichten von unserer großen

Befinden nach, auf 8 nach einander folgenden Jahren, Termino Michael l. J. anfangend, meistbietend zu verheuren, als wollen diejenige, so dazu Belieben tragen, sich am Samstag den 7ten August Nachmittags gegen 3 Uhr auf obbemeldetem Kampe einfinden.

Am Freytag den 18ten Monats August Morgens um 9 Uhr wird bey dem jun. Hochgräflichen Hauje Nortkirchen eigenhörigen Schulten Westerhoff Kirchspiele Nothzell einiges Eichen-Holz meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, und haben sich die dazu Lusthabende allda einzufinden.

E. C. Sandfort, Renthm.

Ein neu erbauetes Haus auf der Königsstraße steht gegen Michael zu verheuren. Das Intell. Comt. giebt Nachricht.

Flotte an der Küste Frankreichs, hat sie 17 Schiffe von der Französischen Kauffahrtenflotte, die auf ihrer Rückfahrt von Martinique begriffen war, nebst einer Fregatte von 44 Kanonen aufgebracht. Man vermuthet aber, das Französische Geschwader zu Brest werde sich die Entfernung unserer Flotte von ihrer ersten Stellung zu Nutzen gemacht, und in die See gestochen haben, um der Cadixer Schiffsarmee entgegen zu gehen. Ist ihre Vereinigung erfolgt, so hat der Admiral Geary seines Zieles verfehlt.

Man hat zu vernehmen, daß Dom Barcelo mit 13 Reihenschiffen vor Gibraltar angekommen ist, und diese Festung wirklich zur See und zu Lande angegriffen seyn muß.

Die Gerichtsverhöre der in Haft sitzenden Meutlinge werden eifrigst fortgesetzt. Ihrer 28 sind des Todes schuldig erklärt worden, weil sie die Habschaften der Römisch-katholischen in der Vorstadt Southmarf verbrannt, und ihre Häuser niederrissen haben. Das Todesurtheil über 21

(Das weitere in der Beplage.)

Beilage

zum

Münsterischen Intelligenzblatt

Num. 61.

andere, welche die Gefängnisse Newgate und Fleet verwüthet, und Privathäuser in dem Umfange der Stadt London in Brand gesteckt haben, ist von dem Könige bestätigt worden, und wird noch diese Woche an ihnen vollzogen werden. Auf solche Art kommen diese elenden Leute, die, unter dem Scheine der Religion, sich den sträflichsten Ausschweifungen überließen, durch ihre eigene Tödtlichkeit um.

Warschau, vom 19. Julius.

Am verwichenen Sonntage langten zwey Couriere aus Petersburg hier an; einer an den Russischen Ambassadeur, der andere an den Charge d'Affaires des Wiener Hofes. Sie sollen die Nachricht von der bevorstehenden Abreise des Grafen von Falkenstein, und verschiedene andere wichtige Nachrichten mitgebracht haben. Nunmehr sagt man auch für gewiß, daß dieser große Reisende auch incognito nach Warschau kommen, und sich daselbst zwey Tage aufhalten werde, und diese Ankunft soll noch diese Woche erfolgen.

Wien, vom 19. Jul.

Mit einem vorgestern aus Petersburg angekommenen Couriere hat der Hof die Nachricht erhalten, daß die Kaiserinn aller Reussen dem Kaiser ein völlig ausgerüstetes und bemanntes Kriegsschiff nebst 4 Fregatten zum Geschenke verehret haben, und sol-

len selbige die Fahrt nach Triest anstellen.

London vom 21. Julius.

So günstig bisher die Ausichten in Westindien für uns waren, so unangenehm sind die Nachrichten, die wir seit einem Paar Tage aus den dasigen Gegenden haben. Vor der Hand ist so viel daran auszufehen, daß sich dieselbe auf keine Amtsbrieife fügen, ob ihnen gleich die Möglichkeit nicht abgesprochen werden kann. Sie melden nämlich, Don Solano habe mit seinem Geschwader von 12. Reihenschiffen und 10,000. Mann spanischer Kriegsvölker die Wachsamkeit des Admirals Rodney hintergangen, und sich über Barbade, wo unser Admiral sein Geschwader aufbesserte, hinausgestreckt, ohne daß man seiner inne geworden sey. Der Graf von Guichen hätte sich die Abwesenheit unserer Flotte zu Ruze gemacht; um die Insel St. Lucia zu überraschen; sein Vorhaben sey ihm gelungen, 7500 Mann auf dem Eilande am 1sten Junii auszufehen; die Schanze bis auf den 7ten angegriffen und vertheidigt, und alsdenn unter einer rühmlichen Capitulation übergeben worden; die Flotte des Grafen von Guichen habe aus 20 Reihenschiffen bestanden; der Admiral Rodney sei mit seiner aus 13 Reihenschiffen bestandenen Flotte eiligst von Barbade ausgelaufen, um die Feinde von St. Lucia zu

verdrängen, welches er aber nicht habe zu-
wegebringen, noch zu den 5 übrigen Schiffen,
die er zur Ausbesserung auf St. Lucia nach
dem Seetreffen vom 19ten Mai gelassen hat-
te, stoßen können; am 10ten Jun. sey der
Ritter Terney auf der Höhe von Antigoa
zu Dom Solano gestoßen; beyde hätten
mit vereiniger Macht diese Insel ange-
griffen, und erobert. Sollten diese Nach-
richten zuverlässig seyn, so wäre uns der
versetzte Streich sehr empfindlich. Was
unsre Hoffnung bey diesen widrigen Zu-
fällen noch rege hält, und den Sachen in
Westindien eine bessere Wendung verschaf-
fen kann, ist, daß, wie man vernimmt, das
Geschwader des Commodore Walsingham
eine Tagreise von Barbade gesehen wor-
den, und jenes unter den Befehlen des
Admirals Grave dem Ternanschen folgte.

Paris, vom 21. Jul.

Wir sind nun dem Zeitpunkte nahe, daß
unser Seeheld, der Graf von Eftaing, von
neuem für die Ehre der Krone fechten wer-
de. Er ist in der Nacht vom 15ten auf den
16ten aufgebrochen; und, weil er seit 8 Ta-
gen mit niemanden mehr umgieng, so blieb
seine wirkliche Abreise bis auf den 18ten im
Publicum ganz verholen, da er von Reisen-
den auf dem Wege nach Perche gesehen wor-
den. Nach andern, soll er die Straße nach
Bordeaux eingeschlagen haben. In ersterm
Falle käme er auf Brest, im letztern aber,
ginge die Reise nach Spanien. Ueberhaupt
vermuthet man, er begeben sich nach Corun-
na oder gar nach Cadix.

Ein vorgestern von Madrid angekomme-
ner Courier bringt unter andern mit, daß
das Schiff, der Brillant, so zu dem Geschwa-
der des britischen Commodore Johnstone ge-
höret, zu Lisabon angelangt, und mit dem
selben die Nachricht eingelaufen sey, daß das
spanische Geschwader unter den Herren So-
lano und Thomaseo sich am 4ten Jun. ganz
ungehindert mit dem Grafen von Guichen
vereinigt habe.

Mit eben diesem Couriere hat man zu ver-
nehmen, daß der Hof zu Lisabon sich geweig-
ert habe, der ihm von den nordischen Mäch-

ten vorgeschlagenen bewaffneten Neutrali-
tät beizutreten.

Haag, den 24. Jul.

Bereits am 21sten sind den nach Pe-
tersburg ernannten beyden Bevollmächtig-
ten Ministern, Herrn von Wassenauer zu
Startenburg, und von Heekeren zu Bran-
zenburg, ihre letzten Verhaltungen zuge-
gangen, und sie haben sich von Ihren Hoch-
mögenden beurlaubet. Ihre Abreise dürfte
morgen erfolgen. — Gestern kam ein Rus-
sischer Courier von London an, und setzte,
nachdem er einige Briefe dem Fürsten Gal-
lizin übergeben hatte, seine Reise nach Pe-
tersburg fort. Sonder Zweifel hat er die auf
die bewaffnete Neutralität sich beziehenden
Berichte dahin zu überbringen.

Köln vom 24. Jul.

Heute haben Se. Königl. Hoheit, der
Erzherzog Maximilian, nunmehriger Hoch-
und Deutschmeister, von der edlen Präben-
de in hiesiger Erzdomkirche, welche höchst-
dieselben von Sr. Excellenz, dem Herrn Bi-
schofe von Myrena und Domdechanten zu
Köln, Grafen von Königssegg, Aulendorf,
anzunehmen beliebten, durch des Herrn
Witcapitularn und jüngern Diaconi, Gra-
fen Reinrad von Königssegg, Aulendorf Ex-
cellenz, Besitz nehmen lassen.

Münster, vom 31. Jul.

Sichern Briefen aus Wien zufolge, wer-
den Se. Majestät, der Kaiser, daselbst nicht,
wie erst verlauten wollen, zu Ende dieses
Monats, sondern den 4ten August, von
Dero Reise zurück erwartet. Selbige Brie-
fe melden zugleich, daß bereits wieder von
einer andern Reise die Rede sey, welche Se.
Majestät, in Gesellschaft Dero Herrn Bru-
ders, des Erzherzogs Maximilian Königl.
Hoheit, den 6ten September über Köln
nach den Niederlanden vornehmen werden,
und man schmeichelt uns sogar mit der Hof-
nung, daß wir das seltene Glück haben wer-
den, Allerhöchstdieselben in unserer Haupt-
und Residenzstadt zu sehen, und höchstde-
nen selbst unsere allerunterthänigste Devo-
tion an Tag legen zu können.